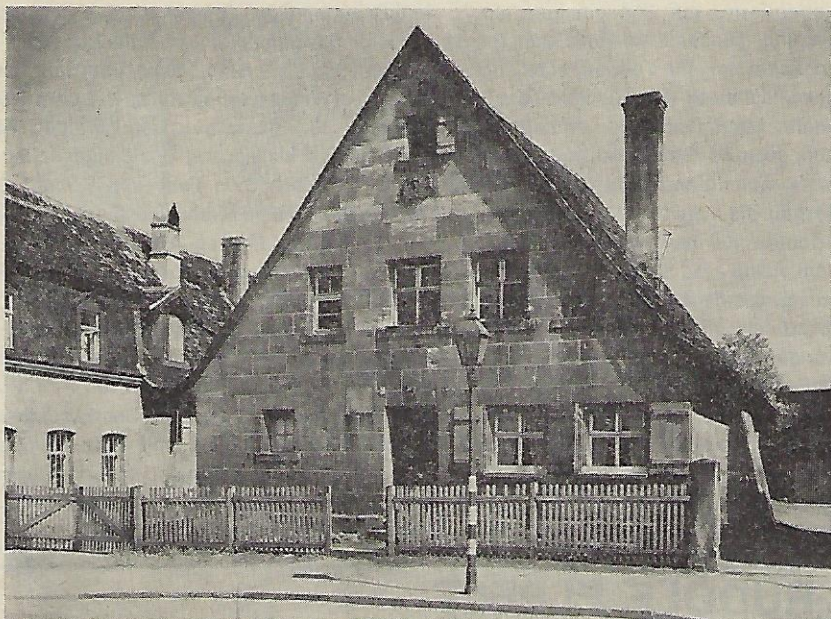


Alt-Mögeldorf

HEFT 7

JULI 1971

19. JAHRGANG



Ehemaliges Köblergut Mögeldorfer Hauptstraße 36

Foto: Hauptamt f. Hochbauwesen 1943



Monatschrift für Geschichte und Belange Mögeldorfs

Ehemaliges Köblergut Mögelderfer Hauptstraße 36

Seit Jahren sind im Zuge des neuen Straßendurchbruchs zahlreiche Häuser und Höfe Alt-Mögeldorfs abgebrochen worden. Dadurch hat sich das alte Ortsbild erheblich gewandelt. Aber auch außerhalb des neuen Straßendurchbruchs hat sich der Bestand an alten Mögelderfer Häusern erheblich gelichtet. Anstelle von Ruinen, die der 2. Weltkrieg hinterlassen hatte, entstanden neue Häuser. Darüber hinaus ist manches baufällig gewordene alte Sandsteingebäude durch moderne Neubauten ersetzt worden. Hierzu gehört auch das frühere Köblergut Mögelderfer Hauptstraße 36 (unser heutiges Bild).

Nach der Mögelderfer Häusergeschichte von Leo Beyer saß Ende des 18. Jahrhunderts die Familie Poppendorfer auf dem Anwesen, das 1804 von der Mutter Sybille Poppendorfer auf den einzigen Sohn, den Schuhmacher Johann Karl Poppendorfer überging. Dieser erweiterte den Besitz um den Rangacker am Pulvermagazin und den Acker an der Tullnau. Nach dem Ableben Poppendorfers (1849) übernahm seine Witwe Elisabeth das Gütchen, das sie nach ihrer Wiederverheiratung mit dem Köbler Johann Maul (1856) gemeinsam bewirtschaftete. 1874 erwarben der Wirt und Steinhauer Konrad Geist und seine Ehefrau Babette das inzwischen um einige Äcker aus der Gemeindelandverteilung erweiterte Köblergut. Nach dem Tode von Konrad Geist übergab die Witwe 1877 den Besitz an ihre Tochter Rosine Katharine Geist und deren Verlobten Konrad Abraham, Ökonom von Gibitzenhof. Unter Abraham wurden vor allem Äcker und Wiesen aus dem Forstbezirk Zerzabelshof erworben. Das ursprünglich mit 5/8 Tgw. ausgestattete Köblergütchen war damit bis 1886 auf 11,75 Tgw. angewachsen. Im Jahre 1892 ging das Anwesen auf den Nürnberger Kaufmann Elias Ottinger über, der es bereits 1893 an Andreas Schwab veräußerte. Schwab heiratete die Besitzerin des Nachbaranwesens, Kunigunde Schmidt, (Hs. Nr. 73 alt, neu Mögelderfer Hauptstr. 34). Nach dem Ableben der Eheleute ging aus der Schwab-Schmidt'schen Erbengemeinschaft der Besitz an Johann Eichenmüller und Babette Dressel über. 1962 wurde das 300 Jahre alte Sandsteingebäude zusammen mit dem benachbarten baufälligen Anwesen Mögelderfer Hauptstr. 34 abgebrochen und von der Familie Dressel durch ein modernes Wohn- und Geschäftshaus ersetzt. He

RUDOLF ELPELT

Steinmetzmeister für Granit und Marmor



Werkstätte für moderne Grabmalkunst

**Ausführung sämtlicher Bildhauer-
und Steinmetzarbeiten**

85 NÜRNBERG, Schloßstraße 2 (vormals Ziegenstraße 40)
Tel. 46 59 84 (Privat: Tel. 46 55 52))

Für Schuhreparaturen empfiehlt sich

Schuhmacherei Mußer

Nürnberg-Mögeldorf, Bürgweg 9